

Der Neubau-Boom geht weiter: 100 neue Bauplätze auf dem Fliegerhorst

Goslar/Oker. Grundstücke für den Hausbau bleiben begehrt in der Welterbe-Stadt. Darauf setzen zumindest Investoren, die weitere Flächen für willige Eigenheim-Bauherren erschließen möchten. Vor allem auf dem Fliegerhorst wird das deutlich.

Laut Kai Schürholt, der die Vermarktung des ehemaligen Militärgeländes für die Unternehmensgruppe Bruns (UGB) organisiert, ist die Nachfrage nach Baugrund ungebremst. Die UGB plane, im Norden des Areals weitere 85.000 Quadratmeter Fläche für ein Neubaugebiet zu vermarkten, wo zusätzliche 100 Einfamilienhäuser entstehen könnten. Es handelt sich dabei um die Fläche zwischen Walter-Krämer-Straße und Görgweg.

Gute Entwicklung

Einen Teil davon hatte Landwirt Konrad Görg im Jahr 2012 gekauft. Von dem jetzigen Geschäft ausgenommen sind demnach die Bestandsgebäude und deren Grundstücke, die weiterhin als Lager genutzt werden.

Stadtsprecherin Vanessa Nöhr bekräftigt, dass auch die Verwaltung „sich eine Entwicklung dieser Flächen zur Wohnraumnutzung gut vorstellen kann“. Allerdings müsste zunächst ein neuer Bebauungsplan erstellt und von der Kommunalpolitik verabschiedet werden. Trotz dieses anstehenden Genehmigungsverfahrens gibt Schürholt das Ziel aus, dass in einem Jahr gebaut werden kann. Im zentralen Bereich am Mittelkamp wachsen bereits Häuser in die Höhe. Dort seien fast alle 20 Grundstücke verkauft, so Schürholt. Und auch westlich vom Mittelkamp soll in Zukunft reine Wohnbebauung ermöglicht werden. Die geänderten Bebauungspläne liegen derzeit öffentlich aus und hatten unter anderem Kritik des Arbeitskreises Fliegerhorst auf sich gezogen, der befürchtet, durch zu viele neue Wohnhäuser könnten Gewerbetreibende davon abgeschreckt werden, sich auf dem Fliegerhorst anzusiedeln.

Kaum Nachfrage

Gerade im südwestlichen Bereich stünden noch genügend freie Gewerbeflächen zur Verfügung, entgegnet Schürholt den Bedenkenträgern.

Allerdings gebe es für diese Grundstücke kaum Nachfrage. Vor allem die Nähe zum Wohngebiet mache die Situation für Unternehmer schwierig, zum Beispiel wegen des strengen Lärmschutzes. Der Wohnhausbau floriert nicht nur auf dem Fliegerhorst: Im Neubaugebiet Weidenstraße in Wiedelah seien alle zwölf Grundstücke verkauft und zum Teil schon bebaut, sagt Investor Uwe Schwenke de Wall senior. Am Försterberg in Hahndorf seien 20 von 25 Baugrundstücken vergeben, noch dieses Jahr solle die Erschließung starten.

Bauen in Oker

Und auch in Oker können zukünftige Bauherren fündig werden: Für eine Brachfläche an der Ordensritterstraße solle in Kürze ein neuer Bebauungsplan ausgelegt werden, bestätigt die Stadtverwaltung. Auf dem Gelände standen bis vor zwei Jahren zwei Wohnblöcke der Goslarer Wohnstättengesellschaft (jetzt: Wohngesellschaften Goslar). Prokurist Jan-Hendrik Fischer bestätigt, dass das Areal als Bauland verkauft werden soll. Die Stadt rechnet mit Platz für bis zu sieben Einfamilienhäuser.

